



Geschick bewiesen die Kinder beim Entenangeln, das zu den zahlreichen Spielangeboten auf dem Schulhof gehörte.

Foto: Marita Strothe

### **60. Sommerfest der Naoberschopp Hummelbierk**

## Bunte Ballons schweben in den Himmel

Von Marita Strothe

Schmunzelnde Hummeln und gelbe Rosen schmücken das frische Grün, das sich seit diesem Wochenende über den Eingang zum Schulhof des Gymnasiums Nottuln spannt. Und mitten drin prangt eine stolze 60. So lange gibt es die Naoberschopp Hummelbierk schließlich schon. Und dies war ein guter Grund, das diesjährige Sommerfest besonders zu feiern.

Traditionell startete das Fest der Nachbarschaft aus Nottuln-Süd am Samstagnachmittag mit dem Kinderfest. Viele Helfer hatten zahlreiche Spiele für die Jüngsten aufgebaut, bei denen diese Punkte für kleine Preise sammeln konnten. Auch ein Luftballonwettbewerb lockte wieder zum Mitmachen. Etliche bunte Ballons, versehen mit den Adressen der Kinder, schwebten hoch in den blauen Himmel. Auf der Hüpfburg konnten sich die kleinen Hummelbierker so richtig austoben.

Ein besonderes Angebot hatten Rotkreuz-Leiterin Agnes Schürkötter und Rotkreuz-Ärztin Mareike Herbst vorbereitet. In kleinen Gruppen gaben sie den Kindern einen Erste-Hilfe-Kurs. Unter anderem lernten sie das richtige Verhalten bei kleineren Verletzungen oder Insektenstichen.

Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Frisch gebackene Waffeln und Kuchen schmeckten lecker. Dazu fand jeder das passende Angebot, um seinen Durst zu löschen.

Am Abend ging das Fest mit Musik und Tanz gesellig für die Großen weiter. Schnell brachte die Band „Skyriders“ die zahlreichen Besucher auf die Tanzfläche in der Mehrzweckhalle des Gymnasiums. Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Tom Vieth, Nottulns Urgestein der Bluesszene, mit seiner Band. Zweimal lieferten die fünf Musiker Kostproben aus ihrem Repertoire.

Am Abend lockte auch die Jubiläumssonderverlosung eines Fahrrades zum Loskauf. Die Verlosung diente zudem noch einem guten Zweck, weil der Erlös von der Nachbarschaft gespendet werden wird. Außerdem wurde unter den Besuchern eine Fahrt zum Weinfests in St. Amand-Montrond im kommenden Jahr verlost.

Mit dem Tanzabend war das Sommerfest aber noch lange nicht zu Ende. Am Sonntag fand der Jubiläumsumzug durch Nottuln-Süd statt. Am Montag stehen Gottesdienst und Frühschoppen auf dem Programm.



Mit den gelb-grünen Fahnen an den Spazierstöcken zogen die Mitglieder der Naoberschopp Hummelbierk am Sonntagnachmittag durch Nottuln-Süd.

Foto: Marita Strothe

## 60 Jahre Naoberschopp Hummelbierk

# Beeindruckender Festumzug

Von Marita Strothe

Mit einem dreifachen „Hummel, summ“ hieß am Sonntagnachmittag die Naoberschopp Hummelbierk Abordnungen des Schützenvereins „Gemütlichkeit“ Stevern, der St.-Martini-Bruderschaft und der Nachbarschaft Unterdorf Darup auf dem Schulhof des Gymnasiums willkommen.

„60 Jahre sind ein guter Grund, sich Gäste einzuladen“, betonte Oberst Frank Arning und freute sich, dass sich diese in ihren Schützenuniformen und mit ihren Vereinsfahnen in den Jubiläumsfestumzug einreihen. Die Abordnung aus dem Stevertal wurde in besonderer Weise durch die amtierende Schützenkönigin Angela Budde im festlichen Kleid neben ihrem König Thomas Walkkötter gekrönt.

Am Morgen waren die Hummelbierker zuvor mit dem traditionellen musikalischen „Wecken“ zum Frühschoppen in die Mensa gerufen worden. Elf ehemalige Spielleute hatten sich zusammengetan und selbst den 1. Vorsitzenden Manfred Nolte damit überrascht, dass sie durch Nottuln-Süd das Hornsignal erklingen ließen.

Um 14 Uhr hieß es dann: Antreten zum Festumzug, den zur Feier des Jubiläums gleich zwei Spielmanszüge begleiteten. Angeführt vom Freien Musikcorps Senden setzte sich der beeindruckende Zug Richtung Martinstraße in Bewegung, um aus dem Haus des ersten 1. Vorsitzenden August Fehmer die Vereinsfahne abzuholen. Für den richtigen Marschschritt sorgte dabei abwechselnd mit den Sendenern der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Laer.

Beim Haus Fehmer gab es als erstes kühle Getränke für alle, zudem wurden viele kleine gelb-grüne Fähnchen an die Umzugsteilnehmer verteilt. Dann gliederten sich die Fahnenträger Swen Nolte, Sebastian Knüvener und Kai Rabert mit der Fahne der Nachbarschaft in den Zug ein, und erfrischt ging es entlang der festlich beflaggten Häuser weiter.

Wieder am Ausgangspunkt wurden alle schon im Hummelbierk-Café erwartet, wo sie sich mit Kuchen, Kaffee und kalten Getränken stärken und den Tag ausklingen lassen konnten.

Mehr Bilder zum Thema

in den Fotogalerien auf

[www.wn.de](http://www.wn.de)



Foto: Marita Strothe

**60 Jahre Naoberschopp Hummelbierk** Di., 14.08.2012

## Vier Hummelbierker zu Ehrenmitgliedern ernannt

Von Marita Strothe

Seit Montag hat der Naoberschopp Hummelbierk vier neue Ehrenmitglieder. Während des Frühschoppens in der Mehrzweckhalle des Gymnasiums, mit dem das Jubiläumssommerfest der Nachbarschaft zu Ende ging, überreichte der 1. Vorsitzende Manfred Nolte unter dem Beifall von fast 300 Anwesenden Ernennungsurkunden an Christa Lepold, Rudolf Sänger, Norbert Dunkel und August Gödde.

Früh waren an diesem Tag wieder etliche Hummelbierker auf den Beinen gewesen, um gemeinsam am ökumenischen Wortgottesdienst in der evangelischen Kirche „Unter dem Kreuz“ teilzunehmen. Anschließend legten sie an der Versöhnungskapelle an der St.-Martinus-Kirche einen Kranz nieder. Dort mahnte Sigrid Bürger: „Lasst uns die Vorstellung einer friedlichen Gesellschaft ernst nehmen.“ Sie berichtete, dass sie vor kurzem in der Wochenzeitung „Die Zeit“ gelesen habe, dass Deutschland zum drittgrößten Waffenhändler weltweit aufgestiegen sei. „Lasst uns stattdessen Frieden exportieren“, wünschte sie sich.

Anschließend wartete das Frühstück, zu dem Manfred Nolte auch Kaplan Christoph Klöpfer, Pfarrer Manfred Stübecke und den stellvertretenden Bürgermeister Wolf Haase als Ehrengäste begrüßte.

Haase freute sich, den Hummelbierkern im Namen der Gemeinde Dank für 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit und funktionierende Nachbarschaft sagen zu können. „Ihr habt Nottuln mit geprägt“, betonte er, und er sei sicher, dass die Nachbarschaft das gesellschaftliche Leben auch in Zukunft bereichern werde. Ihm schlossen sich auch die beiden Vertreter der Kirchengemeinden mit Glückwünschen zum Jubiläum an.

An diesem Tag wurden nicht nur Lose für die große Tombola verkauft, sondern auch ein handgeschnitztes Bild amerikanisch versteigert. Heinz Thier-Fehmer hatte sich von der Vereinsfahne inspirieren lassen und deren Motiv in Holz gearbeitet. 15 Minuten lief während der Versteigerung der Wecker, der das Ende der Auktion anzeigte. Mit rund 220 Euro waren zum guten Schluss die Hüte der Offiziere gefüllt, die die Gebote entgegengenommen hatten.

Der Erlös soll dem St.-Gereburgis- Kindergarten, der schließlich vor Jahren von den Hummelbierkern ins Leben gerufen worden war, zugute kommen. Darüber freute sich dessen Leiterin Christine Hullerum, die zusammen mit den „Maxi-Kids“ gekommen war, die die Gäste mit ein paar Liedern unterhielten.